



## Wachtelkönig in Südtirol

von Sepp Hackhofer

### Steckbrief des Wachtelkönigs

Südtirol: Stroahschneida, Sogschneidr, Gsotschneidr

Größe 26 cm (etwas größer als Wachtel)

Merkmale: Oberseite graubraun mit dunklen Längsstreifen im Federzentrum, Flügel auffallend rot- bis kastanienbraun; Unterseite gelbbraun, gegen Bauch zu weißlich, Flanken deutlich rostbraun gebändert. Zur Brutzeit an Kopf und Halsseiten angedeutet grau.

Juv.: Einfarbig gelbbraun, ohne Grau

Langbeinig, im Flug Beine hängend

Stimme: ein 2-silbiges errp-errp, oder rärp-rärp (crex-crex), das sich anhört, als würde man mit dem Fingernagel kurz über einen Kamm streichen.

Verhalten: Lebt versteckt in dichter Vegetation. Sehr selten zu sehen. Der Ruf ist meistens nachts und in der Dämmerung zu hören und ist oft die einzige Möglichkeit, den Vogel nachzuweisen. Zieht nachts; Wachtelkönige können in kurzer Zeit beträchtliche Strecken zurücklegen und tauchen auch während der Brutperiode an weit voneinander entfernten Orten auf.

Nahrung: Wirbellose, vor allem Laufkäfer, aber auch Samen und Gräser.

Verbreitung: von Westeuropa bis zum Baikalsee (Sibirien), im Süden bis Mittelspanien. Zugvogel, der den Winter in Afrika, südlich der Sahara verbringt.

Südtirol: im Verbreitungsatlas der Brutvögel Südtirols sind 8 von 116 Quadraten besetzt, davon zwei mit sicherem Brutnachweis. Die Beobachtungen sind sehr sporadisch und schwanken wie überall stark. Die Art war früher häufiger. Die Tatsache, dass Dialektnamen existieren, weist auf eine regelmäßige Verbreitung hin.

Lebensraum: bewohnt extensiv bewirtschaftete, feucht-trockene Wiesen mit dichtem Unterwuchs, zum Teil auch Ackerland (einzige Ralle, die nicht auf hohe Wasserstände angewiesen ist).

Gefährdung: vor allem durch die Mechanisierung und Intensivierung der Landwirtschaft bedingte Nahrungsverknappung, frühe Mahd und kurze Mähzyklen.

### Die Bestandesaufnahme im Jahre 2003

Im Zuge internationaler Schutzbemühungen hat sich auch die Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Südtirol dazu entschlossen diesen Vogel etwas genauer unter die Lupe zu nehmen.

So wurden alle Mitglieder der AVK über dieses Projekt informiert und zur Mitarbeit aufgerufen.

Im oberen Vinschgau haben Joachim Winkler, Udo Thoma, Gisela Bliem, Albert Pritzi und Bruno Zanella beobachtet, im Hochpustertal Josef Troger und Sepp Hackhofer beobachtet.

Weitere Beobachtungen gingen von Renato Sascor und Rainer Ploner, Markus Moling, Klaus Niederkofler und Maurizio Azzolini ein.

#### Methode:

Die Beobachtungstage wurden auf die Zeit zwischen letztem Mai- und erstem Julidrittel angesetzt und umfassten 5 Termine: 26. 5., 7., 18. und 28. 6 sowie 10. 7. 2003.

Die Beobachtungszeit wurde auf die Nachtstunden zwischen 22 und 24 Uhr angesetzt.

In Frage kommende Wiesenflächen wurden entlang von befahrbaren Wegen mit dem Auto abgefahren. Alle 300 - 500 m wurde ein Stopp eingelegt und 5 - 10 Minuten abgehört.

Eine Tabelle wurde jedem Beobachter zugestellt.

Gefragt waren:

Datum = Datum der Beobachtung oder der akustischen Erfassung

Uhrzeit = Genaue Uhrzeit

Gemeinde = in welcher der Beobachtungspunkt liegt

Ort = Fraktion, Weiler

Örtlichkeit = Flurnamen welche auf einer Karte verzeichnet sind

Lage = Exposition des Hanges, Tal, Senke usw.

Höhe = Höhenangabe

Zahl = Anzahl der festgestellten Rufer oder gesichteten Individuen

Ad = Erwachsene (ankreuzen), das Geschlecht kann in den meisten Fällen nicht eindeutig ermittelt werden

Pulli = nicht flügge Jungvögel (ankreuzen) im Dunenkleid (unverwechselbar schwarz)

Juv = Juv flügge Jungvögel (ankreuzen)

Nest = falls zufällig ein Nest gefunden werden sollte (ankreuzen)

Rufe = falls nur Rufe gehört werden (ankreuzen), beim typischen crex-crex-Ruf handelt es sich um Männchen

Sicht = Sicht bei Beobachtung (ankreuzen)

Bemerkung = besonderes Verhalten, Begleitarten wie rufende Wachteln, Abstand, Rufrythmus, besondere Beobachtungen. Nach Ermessen des Beobachters.

Auf Playbackversuche wurde bewusst verzichtet, da man Vögel damit auch stören kann.



## Ergebnisse

Am 26. 5. wurden von sieben Beobachtern zwischen 22 und 24 Uhr insgesamt 10 Stunden in vier verschiedenen Gebieten verbracht. Dabei konnte kein Wachtelkönig festgestellt werden.

Das Wetter war im oberen Vinschgau gut, im Hochpustertal war es kühl bei leichtem Regen.

Am 7. 6. wurden von sechs Beobachtern zwischen 22 und 24 Uhr insgesamt 8 Stunden in drei verschiedenen Gebieten verbracht. Dabei konnte kein Wachtelkönig festgestellt werden. Während dieser Zeit wurde eine rufende Wachtel und mehrere Fledermäuse gehört.

Die Wiesen waren sowohl im Hochpustertal als auch im oberen Vinschgau bereits zum Teil gemäht.

Das Wetter war im oberen Vinschgau windig, im Hochpustertal sehr mild.

Am 8. 6. wurde bei Frena, Gemeinde Enneberg (Meereshöhe etwa 1500 m) um 20.15 Uhr ein rufendes Männchen festgestellt. Auf Lockrufe reagierte der Wachtelkönig sofort und kam auch kurz aus der Deckung. Die Beobachtung wurde von Markus Moling und Klaus Niederkofler gemeldet.

Am 18. 6. wurden von sieben Beobachtern zwischen 22 und 24 Uhr insgesamt 10 Stunden in vier verschiedenen Gebieten verbracht. Bei Altschluderbach, Gemeinde Toblach konnte von Josef Troger um 22.30 Uhr ein anhaltend rufender Wachtelkönig festgestellt werden.

An allen anderen Orten konnte kein Nachweis erbracht werden.

Das Wetter war wolkenlos und sehr mild (20° C in Schleis)

Am 20. 6. wurde von Renato Sascor und Rainer Ploner das Gebiet von Aldein bis Truden nach Wachtelkönigen abgesucht. Hier wurde auch ein Tonbandgerät verwendet und mittels Playback an 11 verschiedenen Orten versucht Wachtelkönige zu finden. Um 22.35 Uhr konnte kurz nach Aldein Männchen zum Rufen stimuliert werden.

Ebenso am 20. 6. wurde von Maurizio Azzolini mittags ein rufendes Exemplar bei Untermoi, Gadertal festgestellt.

Am 28. 6. wurden von vier Beobachtern zwischen 22 und 24 Uhr insgesamt 4 Stunden in zwei verschiedenen Gebieten verbracht. Dabei konnte kein Nachweis erbracht werden.

Das Wetter war sowohl im oberen Vinschgau als auch im Hochpustertal regnerisch.

Am 2. 6. wurde von Renato Sascor und Rainer Ploner wieder das selbe Gebiet von Aldein bis Truden abgesucht und mittels Playback versucht, Wachtelkönige zu finden, ohne Erfolg.

Am 3. 7. wurde um 6 Uhr morgens ein anhaltend rufender Wachtelkönig unterhalb Aufkirchen festgestellt.

Das Wetter war heiter und sehr mild.

Am 10. 7. wurden von vier Beobachtern zwischen 22 und 24 Uhr insgesamt 6 Stunden in zwei verschiedenen Gebieten verbracht. Dabei konnte kein Nachweis erbracht werden.

Das Wetter war heiter und sehr mild.

Am 3. 9. wurde bei Burgeis ein beim Mähen verletzter Wachtelkönig gefunden. Joachim Winkler und Udo Thoma nahmen den Vogel in Obhut. Er war am linken Fuß an der 1. und 3. Zehe verletzt. Außerdem wurde erst bei der Freilassung bemerkt, daß er auch am Flügel verletzt war. Der Vogel wog 120 g. Die Länge betrug 26 cm.

Der Färbung nach war es ein Altvogel.

Am 5. 9. wurde der Vogel, nachdem er jede Nahrung verweigert hatte, auf der Malser Heide freigelassen. Es ist nicht bekannt, ob er überlebte.



Wachtelkönig (wn)



Wachtelkönige brauchen artenreiche Blumenwiesen. (lu)



## Zusammenfassung

An den fünf vorgegebenen Abenden konnte insgesamt nur ein singendes Männchen nachgewiesen werden. Am 18. 6. um 22.30 Uhr wurde von Josef Troger bei Altschluderbach ein singendes Männchen festgestellt.

Mittels Playbackmethode (= Vorspielen des Gesanges mittels Tonbandgerät) wurde in 4 Stunden an zwei Abenden (20. 6. und 2. 7.) nur ein einziger Nachweis von Renato Sascor und Rainer Ploner bei Aldein erbracht.

Ein rufendes Exemplar wurde von Markus Moling und Klaus Niederkofler am 8. 6. bei Frena/Gemeinde Enneberg auf 1500 m Höhe festgestellt. Es verließ nach Lockrufen kurz die Deckung. (Einziger Sichtnachweis).

Am 20. 6. wurde ein rufender Wachtelkönig um die Mittagszeit von Maurizio Azzolini bei Untermoi, Gemeinde St. Martin in Thurn festgestellt.

Am 3. 7. wurde von Sepp Hackhofer um 6 Uhr morgens ein anhaltend rufendes Männchen unterhalb Aufkirchen auf 1300 m Höhe nachgewiesen.

Von 12 Beobachtern wurden in sieben verschiedenen Gebieten etwa 45 Stunden Wachtelkönige gesucht. Dabei wurden 6 Wachtelkönige festgestellt. Es konnte kein Hinweis auf eine Brut erbracht werden.

Von den 6 Beobachtungen waren 4 zufälliger Art, ein Vogel konnte mittels gezieltem Vorspielen der Stimme (Playback) festgestellt werden. Nur ein Wachtelkönig wurde an den angesetzten Abenden gehört.

Anfang September wurde ein verletzter Vogel bei Burgeis gefunden. Der Vogel wurde nach zwei Tagen wieder freigelassen.

Von 6 nachgewiesenen Wachtelkönigen stammen vier Meldungen aus dem Pustertal, eine aus Aldein und eine aus dem oberen Vinschgau.

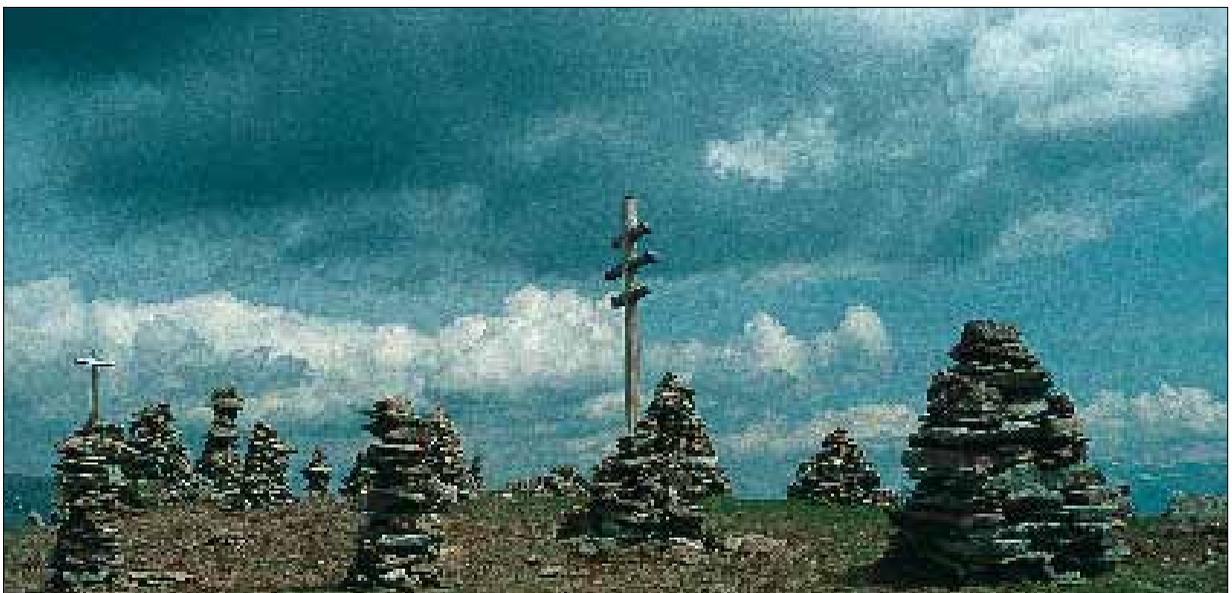
## Der Wachtelkönig in Gröden

von Markus Oblatter

Seit einigen Jahren wird der Ruf des Wachtelkönigs im Monat Juni in den Wiesen des Ronc-Hanges in St. Ulrich, Fraktion Überwasser, regelmäßig gehört und der Vogel dort auch gesichtet. Weil sein „crex-crex“ bei den Vogelkundlern und den Einwohnern bekannt ist, wird sein Vorkommen immer öfter gemeldet.

Im Jahre 2003 ist der Wachtelkönig im Juni vom Pinoi-Pass, oberhalb von St. Michael (Kastelruth), taleinwärts gezogen und erreichte den Ronc-Hang. Am 10. Juni wurde er das erste Mal bei „Val“ (Runggaditsch) gehört. Am 12. Juni riefen zwei Männchen oberhalb Arlara/Pferdestall in Runggaditsch. Ab 15. Juni wurde der Wachtelkönig täglich bei Pradell/Oberronc bis zur Heumahd gehört, und zwar wechselte er ständig seinen Standort zwischen Oberronc und Rescion. Schließlich wurde er auch noch bei Mangutsch und Nevaves gehört und es ist anzunehmen, dass es sich sicher um zwei Vögel handelte. Am 24. Juni wurde auf Oberronc gemäht und die Vögel zogen sich ständig in die noch ungemähten Wiesen zurück. Am 29. Juni wurde ein Exemplar in der Rescion-Wiese, oberhalb der Talstation der Seiser-Alm-Seilbahn, zum letzten Mal gehört.

Am 18. Juni wurde zwischen Peles-Hof (oberhalb Runggaditsch) und Ronc gelockt, eine Reaktion darauf war bei Nevaves und Ronc. Weiters wurde am 29. Juni auf der Seiser Alm wurde von der Sanon-Hütte bis zur Hartl-Alm und weiter hinunter bis zum Ciulé-Hof gelockt, aber ohne Erfolg.



Der sagenumwobene Platz der „Stoanernen Manndn“ ist ein beliebtes Ausflugsziel. (lu)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [51\\_2005](#)

Autor(en)/Author(s): Hackhofer Sepp

Artikel/Article: [Wachtelkönig in Südtirol 14-16](#)